Siegesserie ungebrochen

LMS Engineering setzt Siegesserie am Nürburgring fort

Mit dem vierten Klassensieg in Folge setzte LMS Engineering aus Etzbach die Siegesserie in der VLN Langstreckenmeisterschaft auf dem Nürburgring fort. *Foto: hkl*

hkl **Nürburg.** Die Siegesserie von LMS Engineering in der VLN Langstreckenmeisterschaft auf dem Nürburgring bleibt ungebrochen. Auch beim 6. Meisterschaftslauf knüpfte das Motorsport-Team aus Etzbach an die Erfolge der letzten Wochen an.

Dieses Mal in der Besetzung „Christoph Tiger" (USA), Daniela Schmid (München) und Stefan Wieninger aus Siegsdorf. Es gab erneut einen Start-Ziel-Sieg, nachdem man bereits im Zeittraining den Audi TTRS2 auf die Pole Position der Klasse SP3T gestellt hatte. Mit dem weiteren Klassensieg, es war der vierte in Folge, arbeitete sich Daniela Schmid in der Gesamtwertung zur VLN-Langstreckenmeisterschaft weiter nach oben und reiht sich auf dem 7. Rang ein. Aber noch weiter nach oben dürfte es auch bei weiteren Siegen kaum gehen, da die Starterzahlen in der Klasse zu gering sind. Dieses Mal waren nur fünf Fahrzeuge am Start vertreten.

Ganz alleine in ihrer Klasse waren Peter Utsch aus Kirchen und Karl Raab aus Eiselfing im Renault Clio. Nach vier Stunden überquerten sie die Ziellinie und hatten 24 Runden auf der Nordschleife des Eifelkurses hinter sich gebracht. Eine Runde weniger auf dem Konto hatte Robert Lommel, ein weiterer Clio-Vertreter aus dem heimischen Raum. Der Olper, zusammen mit seinem Fahrerkollegen Volker Hanf (Niederzissen), wurde Vierter unter den acht Teams in der Klasse SP3.

Alles andere als erfreulich verlief der Meisterschaftslauf für Jürgen und Uwe Alzen. Für das Haribo-Mercedes-Team und wohl auch für Uwe Alzen war es das kürzeste Rennen in ihrer Geschichte. Kurz nach dem Start kam es im Bereich Hatzenbach zu einer Berührung zwischen dem Betzdorfer und dem Rowe-Mercedes SLS mit der Folge, dass der Haribo-Mercedes-SLS in die Leitplanke einschlug und wenig später am Rande des Eifelkurses abgestellt werden musste. Der Rowe-Mercedes SLS mit Klaus Graf (Dornhan) und Christian Hohenadel (Illingen) indes übernahm die Spitze und gab diese bis ins Ziel nicht mehr ab.

Direkter Verfolger war der von Jürgen Alzen Motorsport aus Kausen eingesetzte Ford GT. Doch das Siegerauto vom letzten VLN-Lauf wurde von Runde zu Runde langsamer und der Abstand zum führenden Mercedes-Benz wurde immer größer.

Kurz vor Ende des Rennens musste der Ford GT des Duos Dominik Schwager (München) und Robert Renauer (Jedenhofen) in die Box geschoben werden. Der nächste Lauf zur VLN-Langstreckenmeisterschaft findet am 5. September statt.